**R**

***ra*** (unbetonte Form von *ira*); ihr; *äär hed ra niggs gseit*; er hat ihr nichts gesagt.

***Raach***; N; m; Gier, Habgier; *dui mit diinum Raach pärchúscht niä gnuäg*; du mit deiner Habgier bekommst nie genug.

***raachund, - ä, - i, - s***; gierig, habgierig; *schii sind gad usoo raachundi uf denu Çhääs*; sie sind ganz gierig auf diesen Käse.

***Raafa, Raafä***; N; w; Sammelbegriff für alle Nahrungs- und Futterrüben (Kohlrabi, Rübkohl, Runkelrübe, Runkel, Futterrübe); *wiär hei alli Raafä ggässu, d Choluraafä und d Maaliraafä*; wir haben alle Rüben gegessen, die Kohlrabis und die Futterrüben. Varianten: ***Choluraafa, Maaliraafa.***

***rääggu, räägg(u)ti, ggär(r)ääggu(t)***; V; knarren, quietschen; *loss wiä das Tíri rääggut!* höre wie jene Türe knarrt! *ds Tiri het ggärrääggut*; die Türe hat geknarrt.

***räägguvoll, - ä, - i, - ds***; extrem viel, übervoll, randvoll, total betrunken; *äär hed u räägguvolli Zidéla Milch prungu*; er hat einen randvoll gefüllten Eimer Milch gebracht; *där Schtaaful ischt räägguvollä Meijä gsi*; der Stafel ist übervoll mit Bergblumen bedeckt gewesen; *hina iss abär räägguvollds*; heute Abend ist es (er) wieder total betrunken.

***Rääja, Rääjä***; N; w; Berggipfel, Bergkante, Felsvorsprung; *ännuna uf deer Rääju sitzt us Giiri*; drüben auf jenem Felsvorsprung sitzt ein Lämmergeier.

***rääk, räägçhä,*** ***räägçhi, rääks***; Dentalformen: ***räätçhä, räätçhi***; bitter; *was ischt cha das fär u räägçhä Kaffe?* was ist wohl das für ein bitterer Kaffee?

***Rä(ä)kholdärberr, Rä(ä)kholdärberi***; N; s; Wacholderbeere (volksmedizinische Heilpflanze); *us dä Rääkholdärberi cha mu Thee, Siirop, Ell, Schnapsjini old Greemjini machu*; aus den Wacholderbeeren kann man Tee, Sirup, Öl, Schnäpse oder Cremen herstellen.

***Rä(ä)kholdärschtuida, Rä(ä)kholdärschtuidä***; N; w; Wacholderbeerenstrauch (Nadelgehölz, Strauch); *Rääkholdärschtuidä hent gääru vill Sunna*; Wacholderbeerensträucher lieben viel Sonne; *am Palmsunntag tuät mu in där Çhillchu Rääkholdärschtuidä gsäggnu*; am Palmsonntag segnet man in der Kirche Wacholderzweige; zuhause werden sie dann symbolisch als Palmen (z. B. beim Kruzifix) aufgestellt. Siehe dazu auch unter ***Schpitza*** und ***Palmä****!*

***Raat tuä***; Wunde pflegen, verarzten (mit Hausmitteln); *hescht där Raat gitaa, suscht chunds no zegär?* hast du die Wunde gepflegt, sonst wird es noch schlimmer?

***Raat***; N; m; Rat, Ratschlag, Gemeinderat, Gemeinderatskollegium; *i will där un guätä Raat gä*; ich will dir einen guten Ratschlag geben; *miinä Schweer ischt im Raat gsi*; mein Schwiegervater ist im Gemeinderat gewesen.

***raatschig, - ä, - i, - s***; wertvoll, tauglich, rechtschaffen, ehrenwert, wohlerzogen; *ich hän gçheis raatschigs Buäch funnu*; ich habe kein wertvolles Buch gefunden; *dascht u raatschigi Meiggja*; das ist ein wohlerzogenes Mädchen.

***Raatschigsch***; N; s; Taugliches, Wertvolles, Rechtschaffenes; *ich hä niggs Raatschigsch funnu*; ich habe nichts Taugliches gefunden.

***Raatsheer, Raatsheeru***; N; m; Ratsherr, Gemeinderatsmitglied; *d Raatsheeru sind alli umúm gwäälti chu*; die Gemeinderatsmitglieder sind alle wiedergewählt worden.

***rääz, - ä, - i, - us***; scharf, scharfzüngig, reizbar, aggressiv; *us rääzus Messär houwt guät*; ein scharf geschliffenes Messer schneidet gut; *dascht* *us rääzus Wiib*; das ist ein aggressives Frauenzimmer.

***Rääzi, Rääzinä***; N; w; Schärfe, Schneidefähigkeit; *äär het scha gitängilut bis uf d äRääzi*; er hat sie gedengelt bis zur Schärfe; *ds Messär het gçhei Rääzi mee*; das Messer hat keine Schärfe mehr.

***räblu, räbluti, gg(ä)räblut***; V; 1. wimmeln, reichlich vorhanden sein; *hiä räbluts gad usoo va Heipär*; hier wimmelt es gerade so von Heidelbeeren; 2. lärmen, poltern, rumpeln; *jetz hets ggäräblut*; jetzt hat es gerumpelt.

***Räbluta, Räblutä***; N; w; 1. Vielzahl, grosse Anzahl; *äs hed u Räbluta Schtraffla ufum Hew*; es hat eine Vielzahl von Heuschrecken auf dem Heu; 2. Lärm, Gepolter, Getöse, Aufruhr, Tumult; *äscht u Räbluta ggangu*; es ist ein Getöse losgegangen.

***rächnu, rächnuti, gg(ä)rächnut***; V; 1. rechnen, erwarten; *ich rächnu mit diär*; ich erwarte dich; 2. mit Rechen zusammenwischen, zusammenziehen, harken; *heid är allds ggärächnut?* habt ihr alles zusammengewischt?

***Rächu, Räçhä***; N; m; Rechen, Harke; *u Rächu pschteid us umu Rächuschtill, umu Rächujoch und dä Rächuzent*; ein Rechen besteht aus einem Rechenstiel, einem Holm und den Zinken. Varianten: ***Hewrächu, Schtrewwirächu, Iisurächu****.*

***Rächujoch, Rächujochi***; Rechenjoch, Holm (Rechenbalken am Stiel, wo die Zinken eingesetzt sind); *ich bruichti us niws Rächujoch*; ich bräuchte einen neuen Holm.

***Rächuzand, Rächuzend***; N; m; Rechenzinke; *i miim Rächujoch fääld u Rächuzand*; in meinem Rechenjoch fehlt eine Rechenzinke.

***Radauw, Radauwwa***; N; m; Krach, Lärm; *dui machscht un ens Radauw*; du machst einen riesen Lärm.

***Räff, Räffi***; N; s; 1. Reff, gegabelte Rückentrage aus Holz (z. B. fürs Käsetragen); *äär hed uf dum Räff fuif Çhääsa prungu*; er hat auf der Rückentrage fünf Käse gebracht; 2. Plaudertasche, geschwätziges Weib (aggressiv, abwertend); *dem Räff tarfscht nit z vill värzellu*; jener Plaudertasche darfst du nicht zu viel erzählen.

***Rafu, Rafä*** od. ***Schpar(r)u, Schpar(r)ä***; N; m; Dachsparren, von der First zur Traufwand verlaufender Tragbalken, welcher die Dachlatten bzw. die Verschalung trägt; *d Rafä träägunt di Tachlattä*; die Dachsparren tragen die Dachlatten.

***raglu, ragluti, gg(ä)ráglut***; V; wimmeln, reichlich vorhanden sein; *äs raglut gad usoo va Ğretzä in där Mattu*; es liegt reichlich viel Reisig in der Wiese. Synonym: ***räblu****!*

***Ragluta, Raglutä***; N; w; Vielzahl, grosse Anzahl; *miär ischt u Ragluta Jungjini unggägu gliffu*; mir ist eine Vielzahl von Kindern entgegengelaufen. Synonym: ***Räbluta****!*

***Rägu***; N; m; Regen; *där eerscht Rägu teetut d Miisch*; der erste Regen bringt die Mäuse (in ihren unterirdischen Gängen) um.

***raissu, raissuti, g(gä)raissu(t)*** od. ***räwwju, räwwjuti, g(gä)räwwjut*** od. ***rauwwu, rauww(u)ti, g(gä)rauwwut***; V; klagend beschweren, wehleidig jammern, stänkern, nörgeln, mauzen, miauen; *raissu tiänd numu d Liit, und rauwwu und räwwju çhennund d Chatzä und oi d Liid*; nörgeln tun nur die Leute, und klagen und jammern können die Katzen und auch die Leute; *i raissuti no mee*; ich würde mich noch mehr beschweren; *äs hed mär allpot ggäräwwjut, bis ich mus ggä hä*; er hat mir dauernd geklagt, bis ich es ihm gegeben habe; *d Chatza rauwwut voorna, gang ra abu di Poort ga effnu!* die Katze mauzt draussen, geh ihr doch die Türe öffnen! Siehe auch unter den Synonymen ***räwwju*** und ***rauwwu****!*

***Rälla, Rällä***; N; w; 1. Ratsche, hölzernes Klapperinstrument, womit während der Karwoche das Kirchenglockengeläute durch lautes Klappern ersetzt wird; *miini Rälla teend luitär wa diini*; meine Ratsche tönt lauter als deine; 2. Plaudertasche; *was dii Rälla du gans Tag mag ggärätschu*; was diese Plaudertasche während des ganzen Tages zu schwatzen vermag.

***rällu, rälluti, gg(ä)räll(u)t***; V; 1. klappern (mit Ratsche); *äscht Ziit fär ga z rällu*; es ist Zeit um (mit der Ratsche) klappern zu gehen; 2. viel plaudern oder schwatzen; *schii rällund abär*; sie schwatzen wieder. Heute wird meistens ***grällt*** oder ***grätscht***. Synonym: ***rätschu***.

***Rälluta, Rällutä***; N; w; Geschwätz, Plauderei; *dui chascht nid uf alli Rällutä gaa*; du kannst dich nicht auf das ganze Geschwätz verlassen.

***ramisíäru, ramisíärti, ramisíärt***; V; sammeln, anhäufen, horten, zusammentragen; *ich ramisíèrti no mee zämu*; ich würde noch mehr anhäufen.

***Ramoliiwa, Ramoliiwä***; N; w; Olivenzweig (aus Italien hergebrachter Zweig, der für den Palmsonntag manchmal an Stelle der einheimischen ***Rääkholdärschtuida*** verwendet wird); *chascht mär um par Ramoliiwä va Wälschland umúacha bringu?* kannst du mir ein paar Olivenzweige aus Italien heraufbringen?

***Ramschfädra, Ramschfädrä***; N; w; Jungpflanze des Löwenzahns; *Ramschfädrä muäscht im Uistag ga läsu*; Löwenzahn musst du im Frühling sammeln gehen; *mid Ramschfädrä chascht un guätä Zalátt machu*; mit jungem Löwenzahn kannst du einen guten Salat zubereiten.

***Ramschfädruzalátt***; N; m; Ez; Löwenzahnsalat; *im Uistag chascht Ramschfädruzalátt mit gsottnä Eijär machu*; im Frühling kannst du Löwenzahnsalat mit gesottenen Eiern zubereiten.

***Rämschli, Rämschlini***; N; s; Zappeler, lebhaftes Kind; *häb di abu schtill, dui Rämschli dui!* halte dich doch still, du Zappeler du!

***ranschíäru (schi -), ranschíärti, ranschíärt***; V; akzeptieren, sich abfinden, sich begnügen; *wenär cha dármig nit çhennnd ranschíèru, de mièsstär cha eppis annärscht la ífallu*; wenn ihr euch damit nicht abfinden könnt, dann müsst ihr euch etwas anderes einfallen lassen.

***Ranzu, Ränzu***; N; m; Ranzen, Bauch, Dickbauch (derb); *ich bi uf du Ranzu gçhiit*; ich bin auf den Bauch gefallen.

***Rappi, Rappini***; N; s; Rabe, Kolkrabe (nicht zu verwechseln mit der *Chrääja*, Krähe!); *Rappini hent schwaarzi Schnabla*; Kolkraben haben schwarze Schnäbel.

***rasund, - ä, - i, - s***; sehr, ausserordentlich, heftig, gierig nach, zornig; *äs ischt gad usoo rasunds uf Gsottus*; er giert gerade so nach Gesottenem; *geschtär ischt u rasundä Wind gsi*; gestern ist ein heftiger Wind gewesen; *us rasunds Wiib ischt z firchtu*; ein zorniges Weib ist zu fürchten.

***Rasundi***; N; w; Wut, Wutausbruch; *bi deer Rasundi het mu mid imm nimmä çhennu redu*; bei dem Wutausbruch hat man mit ihm nicht mehr reden können.

***Rätscha, Rätschä***; N; w; Schwatzbase, Plaudertasche; *weli Rätschä siid iär*; was für Plaudertaschen seid ihr.

***rätschu, rätschuti, gg(ä)rätscht***; V; plaudern, tratschen, schwatzen; *jetz heid är gnuäg ggärätscht*; jetzt habt ihr genug geplaudert.

***Rätschuta, Rätschutä***; N; w; Klatsch, Tratsch, Geschwätz; *dui muäscht nit di ganzu Rätschutä gloibu*; du sollst nicht allen Tratsch glauben.

***Ratza, Ratzä***; N; w; Rasse; *wiär hei un eigundi Ratza va Muttä*; wir haben eine eigene Rasse von Muttenschafen (Bergamasker Muttenschaf); *wiär sägä nä Simpilärmuttä und d Saasini sägänd nä Saasärmuttä.*

***rauwwu, rauwwuti, g(gä)rauwwu(t)***; V; miauen, mauzen; *iischi Chatza rauwwut zuä*; unsere Katze miaut ständig. Siehe auch unter ***räwwju****!*

***rauwwund, - ä, - i, - s***; miauend, mauzend, *dii rauwwund Chatza närvt mi*; jene miauende Katze nervt mich.

***Räwwja, Räwwjä***; N; w; Nörglerin, Miesmacherin; *we dii Räwwja umaal ds Muil zuä hengji*; wenn jene Nörglerin mal den Mund halten würde.

***Räwwjär, Räwwjär***; N; m; Nörgler, Stänkerer; *welä aarmä Räwwjär ischt das*; welch ein armer Nörgler ist das.

***räwwju, räwwjuti, g(gä)räwwjut***; V; nörgeln, klagen, jammern; *ds Marijoosi räwwjut schoo di greescht Lengi*; Marie-Josefine jammert schon sehr lange. Siehe dazu auch unter ***rauwwu*** und ***raissu****!*

***Rebi, Rebinä***; N; Züglete, Fahrhabe (mobile Gegenstände); *ich hä di gans Rebi anoort gitaa*; ich habe die ganze Fahrhabe versorgt. Synonym: ***Róbuta, Róbutä***.

***recku, reckti, gg(ä)reckt***; V; hinreichen, zuspielen, zuwerfen; *reck mär á du Schtruibuzièjär ácha*; reich mir doch den Schraubenzieher herüber.

***Reera, Reerä***; N; w; Schnauze, Klappe (von Röhre); *häb umaal d äReera zuä!* halte mal die Schnauze zu!

***Reetet, Reetel,*** od. ***Reetär***; N; s; Röteln (typische Kinderkrankheit); *iischi Jungjini hend alli ds äReetet pärchú*; unsere Kinder haben alle die Röteln bekommen.

***Reetrich, Reetricha***; N; m; Rettich (weiss), Rande (rot); *wiär hei dä Çhiänu naam Chalbju wiissä Reetrich ghackt, fär dasch umúm bessär zwäggchumä*; wir haben den Kühen nach dem Abkalbern weissen Rettich gehackt, damit sie wieder besser zu Kräften kommen; *hiitu gits z Mittágg rootä Reetrich*; heute gibt es zu Mittag (rote) Randen.

***Reezi, Reezinä;*** N; w; Rose, Fleck, Klecker (z. B. in einem Tuch); *dii leid Reezi sellti mu uiswäschu*; jenen hässlichen Klecks sollte man auswaschen.

***Refäränz***; N; w; 1. Doppelkniebeugung (wird zur besonderen Ehrerweisung vor dem Allerheiligsten gemacht); *vor dum Allärheiligschtu sellti mu d Refäränz machu*; vor dem Allerheiligsten sollte man die Doppelkniebeugung machen; 2. Referenz, Referenzschreiben, Empfehlung, Empfehlungsschreiben; *ich bruichu guäti Refäränzä, suscht häni gçhei Schaassä*; ich benötige gute Referenzschreiben, sonst habe ich keine guten Aussichten.

***Refüüsch, Refüüschi***; N; s; Schutzhaus; *duozumaal ischt in jedum Refüüsch un Ggántiníèr gsi*; damals hat in jedem Schutzhaus ein Kantonier gewohnt.

***Regänt, Regäntu***; N; m; ***Regänti, Regäntinä***; N; w; Anführer(in), Rädelsführer(in), Kommandeur(in); *dii Regänti bringt allds zunnunopschig*; jene Anführerin bringt alles durcheinander. Synonym: ***Regiärig, Regiärigä***.

***regäntu, regäntuti, g(gä)regäntut***; V; regieren, befehlen, sich einmischen, übertrieben gestikulieren; *tuo abu nid ubärall regäntu!* mische dich doch nicht überall ein!

***Regeetli, Regeetlini***; N; m; Knallkörper, Knallpetarde; *bis in d Sächzgärjaari het mu zär Toif mit Regeetlinu gschossu*; bis in die Sechzigerjahre hat man zur Taufe mit Knallpetarden geschossen.

***Regiärig, Regärigä***; N; w; dominante, kommandierende Person, Machtperson (eher negativ besetzt); *mit deer Regiärig çhenntich nit zämu läbä*; mit jener herrschsüchtigen Person könnte ich nicht zusammen leben. Synonym: ***Regänt, Regänti***.

***regiäru, regiärti, g(gä)regiärt***; V; regieren, kommandieren; *we dii regièrt, de hei wär ds Gscheich*; wenn die regiert, dann haben wir die Bescherung.

***reichu, reichti, gg(ä)reicht***; V; holen; *ich gaa du Çhääs ga reichu*; ich gehe den Käse holen.

***reid, - ä, - i, - s***; starr, steif, ungelenk, unbeweglich; *nach lengum Sitzu häni reidi Bei pärchú*; nach langem Sitzen habe ich steife Beine bekommen.

***Reida, Reidä***; N; w; Reiden, Labmagen bei Kuh; *us där Reidu hei wär Chaslop gmacht*; aus dem Labmagen haben wir Labpulver gewonnen.

***Reidi***; N; w; Ez; Steifheit, Festigkeit, Starre, Standfestigkeit; *äär het gçhei Reidi mee!* er hat keine Standfestigkeit mehr!

***Reifanu***; N; m; Rainfarn (Heilpflanze für äussere Verletzungen und zur Bekämpfung von Läusen, Flöhen, usw.); *in dem Ggäriisch waggst vill Reifanu*; in jenem Geröllfeld wächst viel Rainfarn.

***Reiffu, Reiffä***; N; m; 1. Autoreifen, Pneu; *hiir muäsi appa niwwi Reiffä choiffu*; dieses Jahr muss ich wohl neue Pnös kaufen; 2. Käsereifen zum Auspressen und Formen des Käselaibs. Siehe dazu unter ***Chääs(ä)reiffu****!*

***Reischtiisu***; N; s; Hebeisen; *ooni Reischtiisu hätti wär du Schtei nit vírcha prungu*; ohne Hebeisen hätten wir den Stein nicht herausgebracht.

***rem(m), - ä, - i, - s***; Muskelkater haben, steif und lahm sein (infolge Überanstrengung oder Mangelerkrankung); *remi Tuitini soll mu im Uistag schee uis in d Sunna laa*; Schafe mit steifen Gliedern soll man im Frühling öfters hinaus in die Sonne lassen; *hiitu häni leid remi Bei*; heute habe ich starken Muskelkater in den Beinen.

***Remi***; N; w; Gelenkrheuma, Gliedersteifheit bei Schafen (Mangelerkrankung, die zu steifem, hölzernem Gang bzw. Lahmheit führen kann); *dii aarmu Tuitini hent d äRemi*; jene armen Schafe haben die Gliedersteifheit.

***Remiis, Remiisä***; N; w; Remise, Einstellraum für Gerätschaften (Wagen, Kutschen, Schlitten usw.); *wiär hei du Schlittu in d äRemiis gschtellt*; wir haben den Schlitten in die Remise gestellt.

***rendíäru, rendíärti, gg(ä)rendíärt***; V; rentieren, Gewinn bringen; *das rendíèrd appa nit*; das rentiert wohl nicht. Heute eher ***randíäru****!*

***renzu, renz(u)ti, gg(ä)renzt***; V; aufbrechen, aufreissen, vergrössern einer Spalte durch kräftiges Einkeilen, Abdrehen oder Stossen; *us Tiri mit Gwaald uifrenzu çhennti Schadu gä*; eine Türe mit Gewalt aufreissen könnte Schaden anrichten.

***resch, - ä, - i, - us***; munter, aufgeweckt, lebhaft; *äs ischt u reschi Meiggja*; es ist ein aufgewecktes Mädchen.

***reschä, reschäti, g(gä)reschät***; V; aufleben, aufblühen, in Fahrt kommen, sich entfalten; *dii jungu Meiggjä heind emäl schee ggäreschät*; jene jungen Mädchen sind jedenfalls tüchtig aufgeblüht.

***Reschji, Reschjini***; N; s; Verkleinerungsform von Ross, Gaul, Pferd; *nid mit zächu Reschjinu bringunsch mi ubär ds groos Wassär*; nicht mit zehn Pferden bringen sie mich über das grosse Wasser.

***resiníäru, resiníärti, g(gä)resiníärt***; V; reklamieren, schimpfen, klagen, nörgeln; *wärfär resiníèrscht du gans Tag?* wozu nörgelst du den ganzen Tag?

***Ressweer, Ressweeru*** od. ***Ressöör, Ressööru***; N; m; Zollchef; *un gfrääsä Ressweer macht dä Fruschínginu ds Läbä schwäär*; ein pedantischer Zollchef macht den Schmugglern das Leben schwer.

***Rewúlvär, Rewúlvära***; N; m; Revolver; *där Ressweer hed* *un gladnä Rewúlvär*; der Zollchef hat einen geladenen Revolver.

***rezänt, - ä, - i, - s***; scharf, beissend; *dascht u rezäntä Çhääs*; das ist ein scharfer Käse.

***Ríäja, Ríäjä***; N; w; Gebäck aus Mehl, Hefe, Biestmilch (Kolostrum), Salz, *Gsigg* und Zutaten; *där Bachär hed nisch u feini Ríèja gmacht*; der Bäcker hat uns eine schmackhafte *Ríäja* gebacken.

***Riäpli, Riäplini***; N; s; Möhre, Karotte; *schii hent d Rièplini gscheent*; sie haben die Karotten geschält.

***Riäplini ubärziä***; einzelne Karotten aus dem Gartenbeet entnehmen, damit die übrigen besser gedeihen können; *wenn d äRiäplini nid ubärziäscht, de sindsch vill z noo zämu und waggsunsch nid ärächt*; wenn du nicht einzelne Karotten von der Aussaatreihe entnimmst, dann sind sie viel zu nahe beieinander und gedeihen nicht recht.

***richtu, richtuti, g(gä)ríchtut***; V; 1. richten; *tuä nid richtu, suscht chuscht dui ggäríchtuts*, richte nicht, sonst wirst du gerichtet; 2. bereitmachen, einrichten; *tuä märs richtu, dasi cha gaa!* richte es mir ein, dass ich gehen kann! 3. filtrieren, sieben; *tuä mär abu d Milch äríchtu!* siebe mir doch gleich die Milch!

***Rickär, Rickära***; N; m; Verkleinerungsform: ***Rickärli, Rickärlini***; Schieberiegel; Schiebevorrichtung am Schloss; *hescht ds Rickärli zuä?* hast du die Schiebevorrichtung vorgeschoben?

***Rickärpfeischtär, Rickärpfeischtär***; N; s; Verkleinerungsform ***Rickärpfeischtärli, Rickärpfeischtärlini***; Schiebefenster; *in dä aaltu Hittjinu hets duozumaal gwondli Rickärpfeischtärlini gçhäbä*; in den alten Hütten hat es damals gewöhnlich Schiebefenster gehabt.

***ricku, rickti, gg(ä)ríckt***; V; rücken, schieben, vorankommen, vorwärtskommen; *dui chascht mär us bitzji neejär ricku*; du kannst mir ein wenig näher rücken; *wiär sii mit där Aarbeit nit ggäríckt*; wir sind mit der Arbeit nicht vorangekommen.

***Riggsack, Riggseck***; N; m; Rucksack; *äär hed u vollä Riggsack*; er hat einen vollen Rucksack.

***riggupäntsch***; auf dem Rücken tragen; *ich hä sus riggupänsch därdíruif gitreit*; ich habe es auf dem Rücken hinaufgetragen.

***Rigul*** od. ***Rigil, Rigla***; N; m; Riegel; *dascht un ggufäraaltä Rigil*; das ist ein steinalter Riegel.

***Riibi, Riibinä***; N; w; 1. Schürfung; *settigi Riibinä tiänd eim wee*; solche Schürfungen tun einem weh; 2. Alkoholrausch, einen hinter die Binde kippen; *nächti hensch abär u Riibi gnu*; gestern Abend haben sie wieder einen hinter die Binde gekippt.

***Riibiisu, Riibiisu***; N; s; 1. Reibeisen, Küchenreibe, Raspel, Raffel; *çhenntischt mär ds Riibiisu gä?* könntest du mir die Küchenreibe geben? 2. Kratzbürste, Streitsüchtige(r), Widerborstige(r); *dem Riibiisu gaani lièbär usum Wäg*; jener Kratzbürste gehe ich lieber aus dem Weg.

***riibis und tiibis***; ganz, gänzlich, vollständig, restlos, mit Haut und Haar; *schii hed allds riibis und tiibis uifggässu*; sie hat alles vollständig aufgegessen. Variante: ***riibis und schtiibis***.

***Riiffu***; N; m; Raureif; *im Schattu ischt där Riiffu du gans Tag plibu*; im Schatten ist der Raureif während des ganzen Tages geblieben. Synonym: ***Gniff*** (ältere Form).

***riipf, - ä, - i, - s***; reif; *d Heipär sind hiir no nid äriipfi*; die Heidelbeeren sind heuer noch nicht reif.

***riipfä, riipf(ä)ti, gg(ä)riipf(ä)t***; V; reifen, reif werden; *di Griiflä megund appa nimmä ggäriipfä*; die Preiselbeeren vermögen wohl nicht mehr zu reifen.

***Riischta, Riischtä***; N; w; Hanffasern (aus Hanfstängeln) zur Herstellung von Textilien; *us Riischta hed mun Tièçhär gwobu*; aus Hanffasern hat man Tücher gewoben.

***riischtinä Schtoff, riischtis Tuäch***; aus Hanf gewobenes Tuch, Hanftuch; *wiär hei riischtini Tièçhär gwobu*; wir haben Hanftücher gewoben.

***Riisi, Riisini***; N; s; Kuhkettensicherung an der Heukrippe (Leder- oder Hornring); *bi jedum Baaruloch hets us äRiisi, dass d Çhetti nit cha drussgçhiju*; bei jedem Krippenbrettloch hat es eine Kettensicherung, damit die Kette nicht herausfallen kann.

***Riispli, Riisplini***; N; s; Bleistift; *wiär hei nid alli us äRiispli värmegu*; wir haben nicht alle einen Bleistift zu besitzen vermocht.

***riitig, riitigi, riitigs***; brünstig (bei Kuh); *iischi Näga ischt riitigi*; unsere Näga (Kuhname) ist brünstig.

***rimpu, rimputi, g(gä)rímpu(t)***; V; scheuern, sich kratzen, sich reiben (z. B. Vieh, das sich an Zäunen, Bäumen oder Gegenständen reibt); *iischärs Eerschtmälçhi hed am Zui ggärrímput*; unsere Erstmelke (Milchkuh erster Laktation) hat sich am Zaun gerieben.

***rimpfu, rimpfti, g(gä)rimpft***; V; rümpfen; *äs hed emäl schee d Nasa ggärimpft*; er hat jedenfalls stark die Nase gerümpft.

***ring, ringär, um rinngschtu***; leicht, mühelos; *hiitu geit das vill ringär*; heute geht das viel müheloser; *dä Jungu geit das um rinngschtu*; den Jungen geht das am leichtesten.

***ringgil(l)u, ringgil(l)uti, ggä)ringgil(l)u(t)***; V; rütteln; *schii hed am Tiri ggärínggillut*; sie hat an der Türe gerüttelt.

***Ringgu, Ringgä***; N; m; Ring, Nasenring; *mid umu Ringgu in där Nasu mag mu us Schtíèri flott gibendigu*; mit einem Nasenring vermag man einen Stier leicht zu bändigen. Variante: ***Ofuringgu***.

***Ringli, Ringlini***; N; s; Ringli, zu einem Ring geflochtenes Feingebäck aus Weissmehl und Milch; *zä Wíènächtu hei wär eppä us Ringli ufum Tisch gçhäbä*; zu Weihnachten haben wir manchmal ein Ringli auf dem Tisch gehabt.

***Ringul Reija***; N; w; Ringel Reihe, Singspiel für Kinder: *Ringul, Ringul, Reija, d Meiggjä gäänd in d Meijä, di Buäbu gäänd in d Hasulnussä und machund alli huschhuschhusch*; Ringel, Ringel, Reihe, die Mädchen gehen zu den Blumen, die Knaben gehen zu den Haselnüssen und machen alle husch-husch-husch (dabei gehen alle in Kauerstellung).

***Ripf und Zipf (mit -)***; nach und nach, schrittweise; *mit Ripf und Zipf hei wiärs allds megu gmachu*; nach und nach haben wir alles zu machen vermocht.

***Ripja, Ripjä***; N; w; Schafgarbenkraut, Tausendblatt (Heilpflanze zur Wundheilung); *we wär uswaa wee gmacht hei, hei wär in umu Tuäch dri Ripja gnitscht und därnaa das uifgibunnu*; wenn wir uns irgendwo verletzt haben, haben wir in einem Tuch drinnen Schafgarbenkraut zu einem Brei geklopft und anschliessend aufgebunden.

***rischggíäru, rischggíärti, gg(ä)rischggíärt***; V; riskieren, wagen; *í rischggíèrti nit z vill*; ich würde nicht zu viel riskieren.

***Ríschil(l)a, Ríschil(l)ä***; N; w; traditionelle Heuraufe mit Fresspalisade aus Holz (Heukrippe mit Stäbchenvorrichtung, die verhindert, dass das Heu heraus auf den Boden geworfen wird, war früher besonders bei Pferden in Gebrauch); *duozumaal het mu hiä mee Ríschillä gsee, wills oi mee Ross het gçhäbä*; dazumal hat man hier mehr traditionelle Heuraufen gesehen, weil es auch mehr Pferde gehabt hat.

***Rischil(l)uloch, Rischil(l)ulechär***; N; s; Öffnung im Scheunenboden, durch welche das Heu von der Scheune in den Stall zu den *Rischillä* oder zum *Baaru* geworfen wurde; *äs geid ringär ds Hew durch ds Ríschilluloch z schtoossu*; es geht leichter das Heu durch die Scheunenbodenöffnung zu stossen.

***Ríschina, Ríschinä***; N; w; Steinhaufen, Lesesteinhaufen; *wiär sellti um d äRíschinä um bessär ruimu*; wir sollten um die Lesesteinhaufen herum besser aufräumen. Variante: ***Schteiríschina****.*

***ríschinu, ríschinuti, gg(ä)ríschinu(t)***; V; herunterkollern von Steinen (Steinschlag, Steinlawine); *äs hed mee ggäríschinud wa ggärúfinut*; es ist mehr Steingeröll als Schlamm heruntergekommen.

***Rischt, Rischti***; N; s; 1. Fussrücken; *mit dem hoochu Rischt hescht sus schwäär passundi Schuä z finnu*; bei dem hohen Fussrücken hast du es schwer passende Schuhe zu finden; 2. Widerrist, Kreuz (bei Kuh); *d Chuä het ds Rischt gibrochu, wiär hei scha mièssu metzgu*; die Kuh hat das Kreuz gebrochen, wir haben sie schlachten müssen. Für Widerrist wird oft auch ***Chriiz*** verwendet.

***rísilu, rísiluti, g(gä)rísilut***; V; grieseln, als feinster Schneegriesel zur Erde fallen; *äs hed numu ggärísilut, wills z chaald ischt gsi*; es hat nur in feinsten Schneekörnchen gerieselt, weil es zu kalt gewesen ist.

***ritschggu, ritschgguti, g(gä)rítschggut***; V; 1. quietschen; *d Schuäsolä ritschggund uhefli*; die Schuhsohlen quietschen stark; 2. knirschen; *tuä mit dä Zendu nit zuä ritschggu*! knirsche mit den Zähnen nicht dauernd!

***riwwu (schi -), riwwti, gg(är)rúwwu***; V; bedauern, (be)reuen; *äs hed mi ggärrúwwu, das wär z schpaat sii chu*; es hat mich gereut, dass wir zu spät gekommen sind; *das riwwt mi nit*; das reut mich nicht.

***robu, rob(u)ti, g(gä)róbt***; V; 1. umziehen, zügeln von Vieh und Habe; *wiär hei ds Vee uf d Alpa ggäróbt*; 2. sterben, dahinraffen; *jetz hets du aarum Tiisigär ggäróbt*, jetzt hat es den armen Tropf dahingerafft.

***Rockbuäbi, Rockbuäbini***; N; s; kleines Rockbüblein, kleiner Junge; *duozumaal hend oi d chleinu Buobini us äRogçhji gitreit, drum hed mu nä Rockbuobi gseit*; damals haben auch die kleinen Buben ein Röcklein getragen, darum hat man sie Rockbüblein genannt.

***Roib***; N; m; Ez; Raufutter, Heuernte, Emd und Grünfutter; *lièbär mee Roib wa Schoib*; lieber mehr Heu als minderwertiges Riedgras?

***roibu, roib(u)ti, ggäroibut***; V; Gras ernten (es umfasst *hewwu, äämdu, faggsu* und *chruitu*); *hiir sellti wär de no roibu, suscht mièssi wär de summs Vee uwägg tuä*; dieses Jahr sollten wir dann noch (mehr Futter) ernten, sonst müssen wir dann einen Teil des Viehs loswerden.

***roiku, roik(u)ti, gg(ä)roikt***; V; rauchen (von Tabakwaren); *i roiku Pfiiffa*; ich rauche Pfeife.

***Roim***; N; m; Verkleinerungsform: ***Roimji, Roimjini***; Milchhaut, Hautschicht auf gekochter Milch; *schii hed nit gääru Roim uf där Milch*; sie hat nicht gern eine Hautschicht auf der Milch.

***roipfu, roipf(u)ti, g(gä)roipft***; V; rupfen, raufen, reissen, ziehen (an den Haaren); *jungi Buäbu roipfu - Schadu im Aaltär choiffu*; junge Knaben raufen, bringt Schaden im Alter (Spruch).

***Rolli, Rollini***; N; s; Haarlocke, Haarwelle; *jetz hensch dem Botschji schiini hipschu Rollini abgschnittu*; jetzt haben sie jenem Knäblein seine schönen Locken abgeschnitten.

***Rona, Ronä*** od. ***Rooja, Roojä***; N; w uralter, knorriger Baum, knorriger Baumstrunk; *dii aaltu Ronä sind um parr hunnärd Jaari aalti*; jene uralten, knorrigen Bäume sind ein paar hundert Jahre alt.

***ronig, - i, - s***; rollig (paarungsbereite Katze); *im Hoornär chumunt d Chatzä ronigi*; im Februar werden die Katzen rollig.

***Ronu, Ronä***; N, m; mächtiger, baumstarker Mann; *dascht u Ronu van umu Manngji*; das ist ein mächtiger, baumstarker Mann!

***roodlächt, - ä, - i, - s***; rötlich; *bi dem roodlächtu Himmil tuät ds Chrischgçhindli appa Bisgguwi bachu*; bei dem rötlichen Himmel backt das Christkind wohl Biskuits (Spruch).

***Rooja, Roojä***; N; w; mächtige, kräftige Frau; *weli Rooja ischt das!* welch eine mächtige Frau ist das!

***Rooscht, Rooschta***; N; m; 1. Giebelwand (Mauerdreieck zwischen Giebel und First); *äs trickt du Rooscht fircha*; es drückt die Giebelwand heraus; 2. Rost, Bratrost, Gitter; *denu Rooscht sellti mu maal butzu*; jenen Bratrost sollte man mal reinigen.

***ropsu, rops(u)ti, gg(ä)rópst***; V; rülpsen, aufstossen; *i muäs allpod ropsu*; ich muss ständig rülpsen.

***Rosnagul, Rosnagla***; N; m; Kaulquappe; *in denä Pitzu hets ubärall Rosnagla*; in jenen Pützen hat es überall Kaulquappen.

***Ross, Ross*** od. ***Ressär***; N; s; Verkleinerungsform: ***Resch(j)i, Resch(j)ini***; Ross, Pferd; *vor dum Eeru Chriäg hets z Simpilu no Dutzundi va Ross gçhäbä*; vor dem Ersten Weltkrieg hat es in Simplon noch Dutzende von Pferden gehabt.

***Rosspollu, Rosspollä***; N; m; Pferdemist; *herti Rosspollä gäänd schwäär z zärnítschu*; harte Pferdemistknollen sind schwer zu zerschlagen.

***Rosuchranz, Rosuchränz***; N; m; 1. Rosenkranzgebet; *un normaalä Rosuchranz het fuif Gsetzjini*; ein normales Rosenkranzgebet enthält fünf Gesätzchen; 2: Perlschnur, die als Zählkette für das Rosenkranzgebet dient; *wiär bättä mim Rosuchranz in där Hand*; wir beten mit der Rosenkranz-Perlkette in der Hand.

***rouww, rouwwä, rouwwi, rouwws***; roh, ungekocht; *rouwws Fleisch tuäd mu chochu old trechnu bivor mu sus isst*; rohes Fleisch wird gekocht oder getrocknet bevor man es isst.

***ru*** (unbetonte Form von *deru*); derer; *ich hä ru gnuäg pärchú*; ich habe derer genug bekommen.

***Ruäss***; N; s; Ez; Russ; *dui hescht ds Gsicht vollds Ruäss*; du hast das Gesicht voll Russ.

***ruätu, ruätuti, g(gä)rúätut***; V; schneetreiben, unruhig schneien (bei Wind); *äs ruätut vam Wind und triibt sus an di Pfeischtär*; es schneit stürmisch und peitscht die Flocken an die Fenster.

***Rudu***; alter Ortsname für Gondo; *wiär gää anu Rudu*; wir gehen nach Gondo (an den *Rudutschuggu*); *wiär sii a Rudu ggangu*; wir sind nach Gondo gegangen. Vgl. E. Jordan, Orts- und Flurnamen Simplon Süd (2006), S. 307, 308.

***Rufina, Rufinä***; N; w; Rüfe, Erdrutsch, Murgang; *wiär sii ga d Rufina ruimu*; wir sind den Erdrutsch räumen gegangen.

***rufinu, rufinuti, g(gä)rúfinu(t)***; V; Rüfen bilden, Murgang geht nieder; *we mu z lang wässärut, tuäts gääru rufinu*; wenn man zu lange wässert, kann es leicht zu Murgängen führen.

***ruich, ruiçhä, ruiçhi, ruichs***; rau, grob; *das sind ruiçhi Liit*; das sind grobe Leute.

***Ruida***; N; w; Ez; Räude, Schorf, Krätze, Hautkrankheit (ansteckende Milbenerkrankung, besonders bei Füchsen, Marder, Hunden, Katzen, aber auch bei Menschen möglich); *deer eeländ Fuggs hed appa d äRuida*; jener elende Fuchs hat wohl die Räude.

***ruidig, - ä, - i, - s***; räudig, schorfig; *dui chuscht de ruidigs, wennd allds ins Muil nimmscht*; du wirst dann räudig, wenn du alles in den Mund nimmst.

***Ruimärhuiffu, Ruimärhuiffä*** od. ***Ruimärhuiffna***; N; m; Haufen mit Ästen, Blättern und Bioabfällen; *duozumaal hed mun di ganzu Ruimutä zun umu Ruimärhuiffu gschochnut und därnaa värbrennt*; damals hat man alle herumliegenden Äste, Blätter und Bioabfälle zu einem Haufen aufgetürmt und danach verbrannt.

***ruimu, ruim(u)ti, gg(ä)rúimt***; V; räumen, säubern, aufräumen, wegschaffen (speziell Wiesen und Weiden von Holz und Steinen säubern); *im Uistag gits allpod u huiffu z äruimu*; im Frühling gibt es immer viel aufzuräumen.

***Ruimuta, Ruimutä***; N; w; Aufgeräumtes, Überbleibsel, Aufräumabfälle (speziell bei Frühlingsarbeiten auf Weiden und Waldweiden); *in där Trechundi Ruimutä värbrennu ischt un gfäärliçhi Sach*; bei Trockenheit Aufräumabfälle verbrennen ist eine gefährliche Sache.

***Ruisa, Ruisä***; N; m; Verkleinerungsform: ***Ruisji, Ruisjini***; improvisiert erstellte Wasserrinne (von einem *Siälti* abzweigend) zur Feinverteilung des Wässerwassers; *äär hed mit där Wässärhouwwu flinng us Ruisji gmacht*; er hat mit dem Wässerbeil schnell eine kleine Wasserrinne angelegt.

***ruisig, - ä, - i, - s***; sandig, unfruchtbar (Bodenbeschaffenheit); *uf dem ruisigu Bodu waggst nit vill*; auf jenem sandigen Boden wächst nicht viel.

***ruizu, ruiz(u)ti, g(gä)rúizt***; V; schnarchen; *wenn ich usoo luid ruizuti wiä dui, so çhenntischt dui appa oi nit schlaaffu*; wenn ich so laut schnarchen würde wie du, so könntest du vermutlich auch nicht schlafen.

***Rumpf, Rimpf***; N; m; Verkleinerungsform: ***Rumpfji, Rumpfjini***; Falte; *dui machscht mär bari Rimpf in dä Hosnu*; du bescherst mir lauter Falten in den Hosen; *dii het pfellig Rumpfjini im Gsicht*; die hat ziemlich viele Falten im Gesicht.

***rumpfu, rumpf(u)ti, gg(ä)rúmpf(u)t***; V; rümpfen, falten; *warfär rumpfuscht d Nasa*? warum rümpfst du die Nase?

***rumpulsurig, - ä, - i, - s***; schlechtgelaunt, missmutig; *äs ischt hiitu rumpulsurigs*; es ist heute schlechtgelaunt.

***Rung(g), Runga***; N; m; Stoss, Windstoss; *äscht u Rungg chu und di gans Wäsch ischt ufort*; es ist ein Windstoss gekommen und die ganze Wäsche ist weggeflogen.

***rungglu, runggluti, ggärúngglut***; V; auseinandersetzen, streiten; *äs het gçheerig ggärúngglut*; es hat eine aggressive Auseinandersetzung gegeben.

***Runggluta, Rungglutä***; N; w; Gedränge, Zusammenstoss, aggressive Auseinandersetzung, Streit, Kampf; *äs ischt u Runggluta ggangu*; es hat eine aggressive Auseinandersetzung gegeben.

***Ruschtig***; N; w; Habe, Ware, Sachen; *ich muäs miini Ruschtig anoort tuä*; ich muss meine Habe versorgen.

***ruttu, ruttuti, gg(är)rúttut***; V; rattern, rumpeln, holpern, dröhnen; *schii ruttund* *mim Wagu ubär du Platz*; sie rumpeln mit dem Wagen über den Platz.